

33. Konstanz-Seminar der Studienberater/innen der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg: Entwicklung der Studienberatung für 2012ff. – Herausforderungen und Potentiale

Termin: 14. September 2009

Ort: Universität Konstanz

Referent/in: Dr. Anke Rigbers

Titel/Thema: Studienberatung „in den Fängen“ der System-
akkreditierung? Anforderungen und Heraus-
forderungen

Studienberatung „in den Fängen“ der Systemakkreditierung? Anforderungen und Herausforderungen

33. Konstanz-Seminar 2009

Dr. Anke Rigbers

14. September 2009, Universität Konstanz

Gliederung

- I. Systemakkreditierung
- II. Studienberatung und Qualitätsanforderungen
- III. Folgerungen

I. Systemakkreditierung

Hintergrund / Rahmenbedingungen

- Bologna-Prozess: von der Programmakkreditierung zur Systemakkreditierung – umfassende Anforderungen an Qualitätssicherung in Lehre und Studium
- Hochschule als Institution / Organisation – zunehmende Autonomie und Organisationsentwicklung
- Exzellenzinitiative – Anforderungen an Forschungsförderung und Forschungsstrukturen
- Weitere Herausforderungen: Internationalisierung, „diversity“, lebenslanges Lernen, ...

Systemakkreditierung – Kurzfassung

„Gegenstand ... ist das **interne Qualitätssicherungssystem** einer Hochschule im Bereich von Studium und Lehre.

Die für Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse werden darauf überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele und die **hohe Qualität der Studiengänge** gewährleisten ...“

- ▶ **Verfahrensschritte der Akkreditierung**
- +
- ▶ **Anforderungen zur Erlangung der Systemakkreditierung**

Ablauf des Verfahrens der Systemakkreditierung

1. Zulassung



2. Erstellung der Dokumentation



3. Erste Begehung



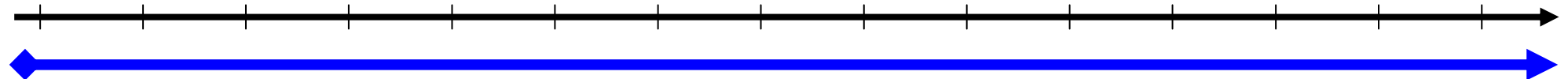
4. Zweite Begehung (Merkmalsstichpr.)



5. Programmstichprobe



6. Entscheidung und Follow-up



ca. 12 bis 18 Monate

Anforderungen Systemakkreditierung (I)

Kriterium 1: Qualifikationsziele

Definiertes Ausbildungsprofil für die Hochschule insgesamt und für die Studiengänge; regelmäßig eingesetzte Verfahren zur Überprüfung der Qualifikationsziele.

Kriterium 2: System der Steuerung in Studium und Lehre

Die Studiengangsentwicklung und die Gewährleistung ihrer Qualität folgen Regeln; klassische Komponenten: Festlegung von Qualifikationszielen, Umsetzung in Studiengangskonzepte, Durchführung in geeigneten Rahmenbedingungen, Überprüfung und Verbesserung.

Anforderungen Systemakkreditierung (II)

Kriterium 3: Verfahren der internen Qualitätssicherung

Verfahren müssen internationalen Standards genügen, regelmäßig angewandt werden und funktionieren: dazu gehören interne und externe Evaluation, studentische Lehrveranstaltungskritik, breite Beteiligung aller relevanten Interessenträger, Überprüfung und stetige Förderung der Kompetenz der Lehrenden in Lehre und Prüfungswesen, Kopplung von sogenannten Follow-up Maßnahmen mit Anreizstrukturen.

Anforderungen Systemakkreditierung (III)

Kriterium 4: Berichtswesen und Datenerhebung

Internes Berichtswesen, das die Strukturen und Prozesse in der Entwicklung und Durchführung von Studiengängen sowie die Strukturen, Prozesse und Maßnahmen der Qualitätssicherung, ihre Ergebnisse und Wirkungen dokumentiert.

Kriterium 5: Zuständigkeiten

Entscheidungsprozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Steuerungssystem für Studium und Lehre und im internen Qualitätssicherungssystem sind klar definiert und hochschulweit veröffentlicht.

Anforderungen Systemakkreditierung (IV)

Kriterium 7: Dokumentation

Die Hochschule unterrichtet mindestens einmal jährlich die für Studium und Lehre zuständigen Gremien und in geeigneter Weise die Öffentlichkeit ... über Verfahren und Resultate der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich von Studium und Lehre.

Kriterien der Merkmalsstichprobe (I)

- Definition von Qualifikationszielen
- Einhaltung der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen
- Definition von Zugangsvoraussetzungen, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Auswahlverfahren
- Studentische Arbeitsbelastung

Kriterien der Merkmalsstichprobe (II)

- Sächliche, räumliche und personelle Ausstattung unter Berücksichtigung von Verflechtungsstrukturen
- Studienorganisation und -koordination
- Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Prüfungssystem (Prüfungsaufwand und Prüfungsformen)
- **Fachliche und überfachliche Studienberatung**

II. Studienberatung und Qualitätsanforderungen

Studienberatung – was ist gemeint?

- **Beratungsanlässe / Phasen der Beratung**
(Studienvorbereitung, Studieneingang, Studium, Studienabschluss)
- **Beratungsinhalte**
(allg. / fachspezische Information zum Studium, spezielle Themen
(Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, psychologische Beratung,
Studieren mit Behinderung, Auslandsaufenthalten, Praktikumsvermittlung/
-betreuung usw.)
- **Klienten / „Kunden“**
(Schüler/innen, Studienanfänger/innen mit / ohn Berufsausbildung,
ausländische Studierende usw.)
- **Beratungskontext**
(Studium, persönliche Problemlage, Auslandsaufenthalt usw.)

Herausforderungen der Studienberatung

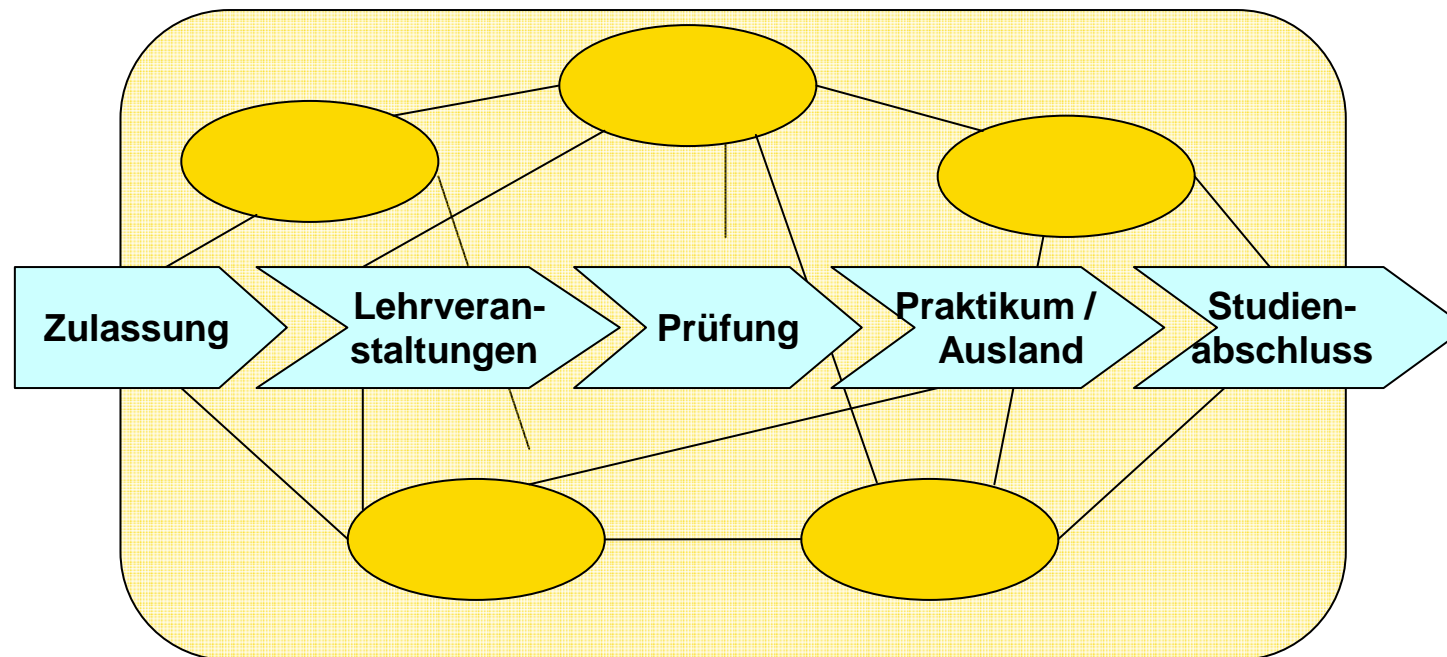
- Problemadäquate, umfassende und aktuelle Information und Beratung – Beschaffung und Systematisierung
- Prozessadäquate Gestaltung der Schnittstellen zu anderen Einheiten
 - Gestaltungsmöglichkeiten der Studienberatung?
 - „Wildwuchs“ von Einheiten (internes Kompetenzgerangel)
 - Unklare Zuständigkeiten/Zuständigkeitsverteilung
 - Kooperation mit externen Partnern
- Personal – Aufgaben und Ressourcen
 - beständige Personalentwicklung
 - Aufgabenverteilung innerhalb und außerhalb

Qualitätsanforderungen an die Studienberatung

... verschiedene Perspektiven:

- Beschäftigte der Hochschule
 - Mitarbeiter/innen im Bereich der Studienberatung
 - Lehrende
 - Hochschulleitung
- Öffentlichkeit
- **Studieninteressierte / Studierende / angehende Absolvent/inn/en**
- **Akkreditierungsrat – „hohe Qualität der Studiengänge“**

Hochschule als System



Suchraster für Qualitätskriterien

- **Strukturqualität**
 - Ist die Struktur (Gliederung und Aufbau, Schnittstellen, Zuständigkeiten und Ressourcenverfügbarkeit) qualitätsfördernd?
- **Prozessqualität**
 - Ist die Ablauforganisation und sind die Verfahren (Prozessschritte, Schnittstellen, Ressourcenverfügbarkeit) qualitätsfördernd?
- **Ergebnisqualität**
 - Entsprechen die Ergebnisse den angestrebten Zielen?

Einige qualitätsbezogene Leitfragen:

- Orientiert sich das Angebot am Bedarf?
- Unterstützen die Dienstleistungen einen reibungslosen Betrieb der Studiengänge?
- Ist die Personalausstattung adäquat? Ist das Personal kompetent?
- Ist die sächliche Ausstattung, die räumliche Unterbringung und die elektronische Vernetzung aufgabenadäquat?
- Sind die Kommunikations- und Interaktionsformen adressatengerecht?
- Ermöglicht die Prozessgestaltung effektives Handeln und den effizienten Umgang mit Ressourcen?

Qualitätssicherung und -entwicklung

Instrumente der Qualitätssicherung

- interne / externe Evaluation
- „Kunden“-Befragungen
- ...

Verfahren der Qualitätsentwicklung

- Leitbild
- Prozessanalyse
- Qualitätszirkel
- ...

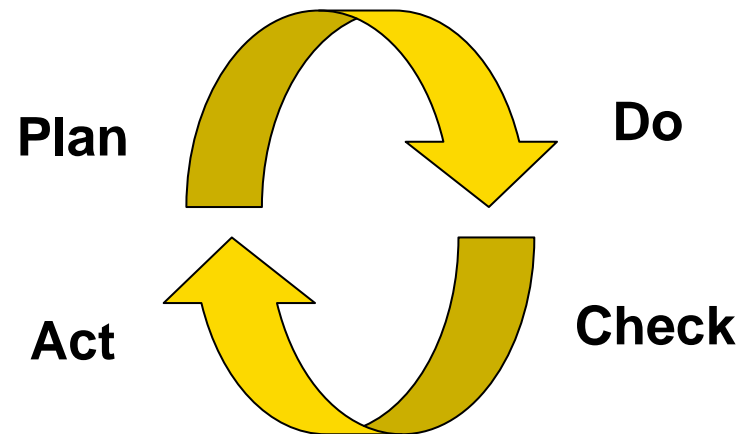
III. Folgerungen

Folgerung 1

Die Schaffung eines internen Qualitätssicherungssystem gelingt durch systematische Verknüpfung und Weiterentwicklung vorhandener Qualitätsansätze und -instrumente in allen Einheiten der Hochschule sowie durch eine partizipativ ausgerichtete Steuerung durch die Hochschulleitung (**→ Qualitätskultur**).

Folgerung 2

Prozesse müssen miteinander verknüpft, aufeinander abgestimmt sein; Hochschulmitglieder müssen zusammenarbeiten: (→ **Qualitätsregelkreis**)



Folgerung 3

Qualitätsentwicklung und die Schaffung einer hochschulweiten, systematischen und umfassenden Qualitätssicherung für alle Leistungsbereiche ist – unabhängig vom Verfahren der Systemakkreditierung – ein **Muss für eine zeitgemäße Hochschule.**

**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**